



SANDSTEIN

Post für Partner

SCHWEIZER

seit 2009

Neues aus der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen





Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 4 | Wir sind: Nationalparkregion! | 14 | Leseempfehlung für lange Winterabende: der „Faktencheck Artenvielfalt“ |
| 6 | Neu bei „Gutes von hier.“: Holzarbeiten Teuber | 15 | Sächsische Schweiz bleibt „Nachhaltiges Reiseziel“ |
| 7 | Dynamisches Verkehrs- und Parkleitsystem Bad Schandau | 16 | Winterfestival „Wintersterne“ |
| 8 | Ehrenamtliches Engagement im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gewürdigt | 17 | Exkursion der Nationalpark-Partner Sächsische Schweiz |
| 10 | Mehr Platz für die Bachflöhe: Neuer Kindergarten und Fördermittel für naturnahes Spielen | 18 | Andreas Gärtner als „Tourismusheld“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet |
| 11 | Kooperationen! Praxis-Tipps für Bauhöfe und kommunale Grünflächen | 19 | Winterabenteurer in Schmilka – Vom Bierbad bis zur Brauhausweihnacht |
| 12 | Exkursion ehrt Ehrenamt: Helfer der Naturschutzwarte besuchten Nationalpark Böhmisches Schweiz | 20 | Nationalpark- und Forstverwaltung: Positive Bilanz bei der Kulturlandschaftspflege |
| 13 | „Stille Örtchen“ im Nationalpark Sächsische Schweiz: Drei Waldtoiletten eröffnet | 22 | Rezept des Monats Grüne Bohnen mit Speck und Birne |
| | | 24 | Tipps Termine, Veranstaltungen |



Nationalparkregion
Sächsische Schweiz

Eine Landschaft und eine Verwaltung, aber zwei Schutzkategorien. Der Nationalpark Sächsische Schweiz liegt mit 93 km² innerhalb der Nationalparkregion. Seit dem 1. Januar 2024 betreut die Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz die Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Wir kümmern uns!

die Seite drei...

Editorial

„Wer glücklich sein will, braucht Mut ... Mut zu Veränderung, neue Brücken zu bauen, alte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen.“

Das sagt sich so daher ... neue Brücken bauen – wo wir doch gerade einschneidend erleben, was es ausmacht, eine Brücke zu verlieren. Nicht nur die „Schandauer“, auch ganz viele Menschen, die täglich die Brücke genutzt haben, um zur Arbeit, Schule oder Kita zu kommen, müssen derzeit große Umwege in Kauf nehmen und dadurch ihren Tag für sich und die Familie völlig neu organisieren.

Mutige Alternativen sind gefragt. Fahrge-meinschaften bilden sich. Unternehmen unterstützen ihre Arbeitskräfte, um zum Arbeitsort und wieder heim zu kommen. Die rasch organisierten Fähren helfen hier sehr, es muss fast nicht auf die Uhr geschaut werden. So spielt der ÖPNV nun eine ganz besondere Rolle als Zubringer und beim Umstieg in Bus, Bahn oder das private Shuttle. Fahrpläne werden angepasst, wo es geht.

Einen positiven Aspekt hat die ganze Misere dann doch – man trifft wieder Leute – früh und abends auf der Fähre, in der Bahn. Man grüßt sich und die Überfahrt reicht sogar für einen kleinen Schwatz mit Fährnutzern, die sonst nur mit dem Auto vorbeifahren. So hat auf ganz andere Weise der Verlust der Brücke etwas Verbindendes. Das macht

die Men-schen hier aus. Wenn es schwierig wird, rücken wir zusammen, helfen und unterstützen uns mit viel Enga-

gement, wo immer es geht. Hochwasser, Brände, Muhren – schon oft musste sich die Region beweisen. Deshalb nicht verzagen. Das Schandauer Christkind wird dieses Jahr mit der Fähre kommen müssen!

Wenn jeder von uns eine kleine Brücke baut, ganz gleich, zu wem oder was, kommen wir sicher gut im neuen Jahr an.

Wir wünschen Ihnen allen in diesen bewegten Zeiten eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Alles Gute, Kraft, Gesundheit, Glück und Zuversicht – Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Veren Landschaft(f)t Zukunft e.V. und Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Jörg Weber,
Stabsstelle Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Wir sind: Nationalparkregion!

Die Nationalpark- und Forstverwaltung konnte ihre Arbeiten zur **Beräumung gefällter Borkenkäferfichten im Kirnitzschtal** eine Woche früher als geplant abschließen. So wurde auch die damit verbundene temporäre Sperrung der Kirnitzschtalstraße eher als erwartet aufgehoben. Danke an alle Beteiligten für ihre umsichtige und zügige Arbeit – sowie an Anwohner und Gäste für Ihr Verständnis!



Es ist eine **schöne Tradition**, dass die ehemaligen Kollegen zum Jahresende eingeladen werden. Dieses Jahr konnten wir das neue Walderlebniszentrum vorstellen. Das Interesse ist immer vorhanden, von den Erfahrungen der Ehemaligen bei Kaffee und Kuchen zu hören.



Unsere Forstwirte und Azubis haben gemeinsam mit engagierten Jugendlichen **Weihnachtsbäume** für die Region geschlagen: 10 große und schöne Fichten und Douglasien schmücken nun den Weihnachtsmarkt auf dem Dresdner Neumarkt. Weitere 1000 Bäume wurden an den Dresdner Neumarkt sowie die Festung Königstein geliefert.



... Fortsetzung

Nationalparkregion
Sächsische Schweiz



Die Daten für den touristischen **Fahrplan 2025** werden gerade gesammelt. Noch ist nicht ganz klar, ob die Verbindungen mit oder ohne die Schandauer Elbbrücke stattfinden können. Was sicher ist: Es wird wieder ein umfassendes ÖPNV Angebot geben und das auch grenzüberschreitend. Die Anreise mit dem Zug ist nach wie vor eine gute Alternative zum Auto.



Die **Jahrestagung von Fahrtziel Natur** fand dieses Jahr im Allgäu statt. Bad Hindelang war der Tagungsort. Neue Mobilitätsangebote, Busse auf Abruf, intelligente Reiseketten und ÖPNV neu erklären standen auf dem Programm. Die Trägergruppe Sächsische Schweiz stellte sich vor.



Im Herbst tauschten Firmen-Freiwillige ihren Vertriebsalltag für einen Tag **hands on im Nationalpark**. Mit unseren Kollegen der Arbeitsgruppe Lohmen der Nationalparkwacht transportierten sie Material für den Erosionsschutz ins Klettergebiet Honigsteine/Lokomotive. Wir danken allen freiwilligen Helfern, die sich dieses Jahr mit uns in der Nationalparkregion engagiert haben.



Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Neu bei „Gutes von hier.“: Holzarbeiten Teuber

Seit 1996, zunächst nebenberuflich und seit 2005 hauptberuflich, fertigt der gelernte Zimmermann Bernhard Teuber handgearbeitete Holzfiguren.

Das dafür verwendete Holz stammt ausschließlich aus heimischen Wäldern und wird von Sachsenforst bezogen.

Es entstehen humorvolle Holzfiguren, die jedem Betrachter ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Diese liebevollen Kreationen schmücken viele Vorgärten – der Schneemann trotz selbst einem warmen Winter und der Wichtel mit der Laterne erhellt so manchen kleinen Pfad.



Elke und Bernhard Teuber in der Holzwerkstatt freuen sich über die Aufnahme bei „Gutes von hier.“

Wir freuen uns, Bernhard Teuber mit seiner Frau Elke, die ihn tatkräftig bei den Verkaufsmärkten unterstützt, als Mitglied im Netzwerk „Gutes von hier.“ begrüßen zu dürfen.

Kontakt:
Bernhard Teuber
Eschenweg 8
Ortsteil Stürza
01833 Dürrröhrsdorf-Dittersbach
Telefon: 035026 92024
Fax: 035026 95625
www.holzarbeiten-bernhard-teuber.com



Rico Manns,
Landschaf(f)t Zukunft e. V.



Dynamisches Verkehrs- und Parkleitsystem Bad Schandau

Gemeinsam für eine bessere Mobilität: Der Beitrag des Landschaf(f)t Zukunft e. V. zur Verkehrsplanung in der Sächsi- schen Schweiz

In den letzten 10 Jahren hat der Landschaf(f)t Zukunft e. V. die Mobilität in der Sächsischen Schweiz strategisch, kommunikativ und planerisch mitgestaltet. Durch die enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Partnern konnten zahlreiche Mobilitätsthemen aufgegriffen und in die Entwicklung des Verkehrs- und Parkleitsystems integriert werden.

Insbesondere in der Modellregion rund um die Stadt Bad Schandau wurden mittels modernster Technik erste Bausteine für die Umsetzung des Verkehrs- und Parkleitsystems installiert und getestet. Ein Beispiel ist der Parkplatz Falkensteinblick in Ostrau: Durch die Ausstattung mit Bodensensoren können Autofahrer nun bereits an der Anzeigetafel in Postelwitz die freien Stellplätze ablesen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft auch die LED-Tafel am Parkplatz Elbbrücke stabil und zeigt hier ebenso die frei verfügbaren Stellplätze an. Um die verkehrliche Auslastung des Kirnitzschals zukünftig anzuzeigen, wurde ein Algorithmus entwickelt. Dieser befindet sich



gerade in der Testphase beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr.

Die letzten fehlenden Puzzlestücke in dieser Region sind die Digitalisierung der Parkflächen „Oberer Elbkai“ und „Unterer Elbkai“ in Bad Schandau sowie der Parkplatz kurz vor dem Grenzübergang in Schmilka. Der Auftrag zur Durchführung dieser Arbeiten wurde erteilt und war für die Nebensaison, Mitte November dieses Jahres, vorgesehen. Geplant war eine zweitägige Sperrung von jeweils einem Parkplatz zur Säuberung der Parkflächen und um die Detektoren sachgerecht aufkleben zu können. Durch die Vollsperrung der Elbbrücke in Bad Schandau muss das Vorhaben nun verschoben werden, da aktuell jeder Parkplatz in Bad Schandau benötigt wird. Wir können jetzt nur hoffen, dass der Abschlussbericht zur Brücke positiv ausfällt und es bald wieder ein normales Überqueren der Elbe geben wird.

Ulrike Roth,
Landschaf(f)t Zukunft e.V.

Ehrenamtliches Engagement im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gewürdigt

In unserer Nachbarschaft und unserem Alltag sind sie oft unauffällig und doch sind sie unverzichtbar: Menschen, die sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.

Was für viele selbstverständlich erscheinen mag, erfordert großen Einsatz und Herzblut. Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge hat das Engagement dieser Ehrenamtlichen nun besondere Anerkennung gefunden. Bereits zum zweiten Mal haben der Landkreis und der Verein Landschaf(f)t Zukunft e.V. den Wettbewerb „Soziale Dorfentwicklung – wir sind dabei“ ins Leben gerufen.

An diesem Wettbewerb beteiligten sich insgesamt 39 Initiativen, die sich über das gesamte Kreisgebiet verteilen und sich durch ihren besonderen Einsatz hervorgetan haben. Die Preisverleihung fand am 14. November 2024 in einem festlichen Rahmen statt. Landrat Michael Geisler und der Verein Landschaf(f)t Zukunft e.V. ehrten die Preisträger und würdigten ihre Leistungen für die Region.



Landrat M. Geisler dankte allen Preisträgern für die besonderen Leistungen

Mit „Soziale Dorfentwicklung – wir sind dabei“ wurden Menschen und Vereine gesucht, die sich besonders für die Gemeinschaft in ihren Dörfern einsetzen. Ihr Engagement spielt eine wesentliche Rolle, um das gesellschaftliche Miteinander in den ländlich geprägten Regionen zu fördern und die sozialen Strukturen vor Ort zu stärken.

Dieser Wettbewerb ist ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für diejenigen, die mit viel Engagement und Idealismus ihr Dorfleben bereichern und so einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt in der Region leisten.

... Fortsetzung

Folgende Preisträger wurden ausgezeichnet:

- Kulturring Höckendorf e.V. sowie Prof. Matthias Eisenberg, Andreas Ebert
- Kulturspritze – Förderverein der Kindereinrichtungen in Lohmen e.V.
- Mohorner Carnevalsverein
- Kulturverein Kulturhaus Pretzschendorf e.V.
- Kunst- und Kulturverein „Robert Schumann“
- Dorfgemeinschaft Helbigsdorf (Initiative)
- Dorfgemeinschaft Mohorn / Grund (Initiative)
- Dorfgemeinschaft Reichstädt (Initiative)
- Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schäferei“ Sadisdorf e.V.
- Basteikicker e.V.
- Bimmelbah' Musikanten
- Förderverein Kinderhaus Tharandt
- Verein „Freunde Gasthof Lungkwitz“ n.e.V.
- Jahreszeiten e.V.
- Kneippverein Bad Schandau und Umgebung e.V.
- Andreas Piatek
- Klöppelmädel Höckendorf
- Verein Ländliches Leben im BielaTal e.V.
- Steffen Schramm + Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“
- THIS IS HARTHA e.V.
- TSV Bärenstein e.V.
- Ray und Ulrike Zille
- Bergbau- und Hüttenverein Freital e.V.
- Orga-Team Heiderauschen Höckendorf
- Förderverein Waldschule der Grundschule Stadt Wehlen e.V.
- Grüne Liga Osterzgebirge e.V.
- Heimatverein Goes e.V.
- Hirschsprunger Heimatförderverein e.V.
- Heimatverein Uttewalde e.V.
- Ralf Walther
- Imkerverein Dippoldiswalde e.V.
- Kultur- und Bürgerverein Lauterbach e.V.
- Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
- Ruppendorf lebt! e.V.
- Heimatverein Pohrsdorf
- Sebnitzer Komplimente-Werkstatt
- SG Traktor Reinhardtsdorf e.V.
- SG Geising e.V.
- Dorfleben Oelsa e.V.

Silke Gorny,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz



Mehr Platz für die Bachflöhe: Neuer Kindergarten und Fördermittel ...

... für naturnahes Spielen

Die „Bachflöhe“ aus Stürza, einem Ortsteil von Dürrröhrsdorf-Dittersbach, sind in ein größeres Gebäude umgezogen. Der Platz im alten Kindergarten wurde knapp. Das ehemalige Dorfgemeinschaftshaus wurde umfassend umgebaut und bietet jetzt Krippenräume im Erdgeschoss sowie großzügige Bereiche für Kindergartenkinder im Obergeschoss. Eine Küche ermöglicht den Kindern, kleine Speisen zuzubereiten.

Die Gemeinde hatte beim Landratsamt einen Förderantrag im Rahmen des Programms „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ gestellt – mit Erfolg. Am 22. Oktober überreichte Landrat Michael Geisler (CDU) den Zuwendungsbescheid in Höhe von



Freude bei
Kindern und
Erziehern über
den Förder-
mittelbescheid

148.000 Euro an Bürgermeister Michael Steglich (parteilos) und den Kindergarten „Bachflöhe“ in Stürza. Dafür wird die Spielfläche erweitert und barrierearm gestaltet. Neben neuen Spielgeräten entsteht ein naturnahes Gelände, das für alle Kinder zugänglich ist. Auch außerhalb der Öffnungszeiten steht der Spielbereich zur Verfügung, was die Lebensqualität im ländlichen Raum steigern soll.

Trotz der Carolabrückensperre fahren mehr Schiffe um Dresden.

WEIßE FLOTTE SACHSEN GmbH | www.saechsische-dampfschiffahrt.de



Carmen Tümpel,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Kooperationen! Praxis-Tipps für Bauhöfe und kommunale Grünflächen

In der kalten Jahreszeit ist der Pflege-schnitt von Sträuchern und Bäumen für die Bauhöfe der Region wieder ein großes Thema. In der Nationalparkregion haben wir wunderbare alte wie junge Bestände weggleitender Laub- und Obstbäume, Heckenstrukturen und Streuobstwiesen. Sie prägen das Landschaftsbild in besonderer Weise und sind wertvolle Schätze der Kulturlandschaft. Ihre Pflege ist allerdings eine große Herausforderung. Denn auf Wegen und Straßen muss ganzjährig für Verkehrssicherheit gesorgt werden.

Wenn Hecken zu groß werden, in Feldwege, Ackerflächen oder Privatgrundstücke zu weit hineinragen oder sie ihre Vitalität verloren haben, müssen sie zurückgeschnitten werden. Auch die Entwicklungspflege junger Pflanzungen, insbesondere die von Obstbäumen, ist eine langjährige Aufgabe, zielt man auf dauerhafte und gesunde Bestände.

Die Verantwortung dafür ist in den Kommunen zumeist auf nur wenige Schultern von Bauhofsmitarbeitenden verteilt, die sich daneben um viele andere Aufgaben kümmern.

Die Nationalpark- und Forstverwaltung unterstützt die Bauhöfe der National-



Gehölzschnittseminar unter der Leitung von Lutz Flöter in Rathewalde

parkregion fachlich mit dem Angebot von Weiterbildungen zu den Themen „Gehölzschnitt an Laubbäumen und Sträuchern“ und „Erziehungs- und Erhaltungsschnitt an Obstbäumen“. Die Tipps der Fachberater sollen helfen, die vielfältigen und notwendigen Schnitte an Gehölzen fachgerecht auszuführen, so dass die Vitalität der Bäume und Sträucher unterstützt und nicht durch vermeidbare Schnittfehler langfristig beeinträchtigt wird.

Bauhofleitende und -mitarbeitende nehmen diese Angebote bisher dankbar an. Der fachliche Austausch ist für alle Beteiligten sehr bereichernd. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Kati Partzsch
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Exkursion ehrt Ehrenamt: Helfer der Naturschutz- warte besuchten Nationalpark Böhmisches Schweiz



Erfahrungsaustausch: Helfer der Naturschutzwarte besuchten die Kollegen im Nationalpark Böhm. Schweiz.

Kürzlich besuchten wir mit 48 unserer insgesamt 105 ehrenamtlichen Helfer der Naturschutzwarte die Kollegen im Nationalpark Böhmisches Schweiz. Die eintägige Exkursion diente dem grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch. Erste Station war der Sitz der Nationalparkverwaltung in Krásná Lipa. Hier sprachen wir über Möglichkeiten der verbesserten Zusammenarbeit entlang der Grenze beider Nationalparks, über Erfahrungen nach dem Waldbrand von 2022, über die Bildungsarbeit und über die Arbeit der Nationalparkwacht. Anschließend ging es in den Prebischgrund, wo wir über die Entwicklung der Vegetation auf den vom Waldbrand betroffenen Flächen staunten.

„Wir danken dem Sächsischen Staatsministerium für Energie, Klima, Umwelt und Landwirtschaft, das die Mittel für die

Exkursion aus einem Sonderfond zur Würdigung des Ehrenamts im Naturschutz bereitstellte“, sagt Jens Posthoff, Freiwilligenkoordinator der Nationalpark- und Forstverwaltung.

Helfer der Naturschutzwarte informieren die Gäste im Nationalpark Sächsische Schweiz, verhindern ordnungswidriges Handeln und bringen Fehlverhalten auch zur Anzeige. Damit leisten sie eine wichtige Unterstützung für die hauptamtlichen Naturschutzwarte. Die Freiwilligen sind 18 bis 92 Jahre alt und kommen aus allen Berufsgruppen. Sie werden jährlich geschult und arbeiten von Ostern bis Oktober nach einem festen Dienstplan. Dem Nationalpark schenken sie jedes Jahr jeweils zwischen einem bis zu 40 Tagen ihrer Zeit. Das ergibt insgesamt 5000 Arbeitsstunden. Wir sagen herzlich: Danke!

Kati Partzsch,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



„Stille Örtchen“ im Nationalpark Sächsische Schweiz: Drei Waldtoiletten eröffnet



v.l.: Martin Aulitzky von der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz hat den Bau der drei neuen Waldtoiletten organisiert und koordiniert, Zimmerer Stanley Michael hat die Toilettengebäude aufgebaut, Alexander Nowak ist Leiter der Nationalparkwacht und zuständig für die Unterhaltung der Wanderparkplätze und der Waldtoiletten im Nationalpark.

Die Nationalpark- und Forstverwaltung (NLPFV) hat drei neue Waldtoiletten im Nationalpark Sächsische Schweiz eröffnet. Sie befinden sich an den Wanderparkplätzen Neumannmühle, Nasser Grund und am Lilienstein. Die Nutzung der Toiletten ist kostenfrei. Die NLPFV hofft, damit Fäkalien und viele Taschentücher im Schutzgebiet reduzieren zu helfen.

Die Trockentrenntoiletten sind vom Bau bis zur Entsorgung umweltfreundlich. Flüssige und feste Ausscheidungen werden getrennt – ohne Wasserspülung und Chemikalien, trotzdem hygienisch und nahezu geruchsfrei. Am Bau waren viele

Firmen aus der Nationalparkregion beteiligt, darunter die Waltersdorfer Firma Beyer, die mit Erdbau- und Gründungsarbeiten den Einbau der Betonteile vorbereitet hat, der Zimmereibetrieb von Stanley Michael aus Ulbersdorf, der den wertigen Holzbau aus Lärchenholz und den Innenausbau bewerkstelligt hat, und das Sägewerk Ehrlich aus dem Bielatal, welches das Holz aus Wäldern der Sächsischen Schweiz gesägt hat. Auch die Betreuung der Waldtoiletten übernimmt eine einheimische Firma.

Die Reinigung erfolgt zwei- bis dreimal pro Woche, die Leerung jeweils nach 9000 Nutzungen.

Schon seit zwei Jahren sind zwei dieser Toiletten im linkselbischen Gebiet der Sächsischen Schweiz in Betrieb. Sie befinden sich an den Parkplätzen Bielatal und Papstein. Insgesamt gibt es jetzt also fünf Waldtoiletten auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen des Sachsenforst in der Sächsischen Schweiz – alle im gleichen Stil, das Toilettengebäude am Lilienstein barrierefrei, alle anderen barrierearm. Die NLPFV freut sich über sorgsame Nutzerinnen und Nutzer.

Ronny Goldberg, Referent für Arten- und Biotopschutz,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Leseempfehlung für lange Winterabende: der „Faktencheck Artenvielfalt“

Naturschutz ist ein weites Feld und hat den Schutz der Natur zum Inhalt. Soweit so trivial. Was aber unter „der Natur“ verstanden wird, ist eher eine philosophische Frage. Auch die Rolle des Menschen als Teil der Natur oder als deren Gegenpol ist dabei im wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs nicht unumstritten. In der jüngeren Vergangenheit hat sich als Synonym für Naturschutz „Schutz der biologischen Vielfalt“ etabliert. Drei Ebenen werden hier betrachtet: die Vielfalt an Ökosystemen, die Artenvielfalt und die genetische Vielfalt. Es fehlt auch nicht an wissenschaftlichen Arbeiten, die auf den besorgniserregenden Rückgang der biologischen Vielfalt und damit unserer Lebensgrundlagen verweisen. Ebenso wenig fehlen Analysen zu den Ursachen und es gibt wenigstens lokale Beispiele, wie dieser Trend beendet oder sogar umgekehrt werden könnte.

Im Oktober ist nun ein schwergewichtiger Meilenstein zu diesem Thema erschienen: der „Faktencheck Artenvielfalt“. Der Name ist nur ein Teil der Wahrheit. Es geht in diesem fundamentalen Werk nicht „nur“ um Artenvielfalt, sondern um die biologische Vielfalt als Ganzes und ihre unterschiedlichen Facetten. Ziel ist nichts weniger als die umfassende Einschät-

zung und Bewertung der biologischen Vielfalt in Deutschland. Mehr als 150 Wissenschaftler haben daran gearbeitet und dafür über 6000 Veröffentlichungen ausgewertet.

Die Lektüre ist unbedingt empfehlenswert. Um die mehr als 1200 Seiten komplett zu lesen, sind allerdings viele ruhige Winterabende nötig. Für einen schnellen Überblick gibt es eine 100seitige „Zusammenfassung für die gesellschaftliche Entscheidungsfindung“.

Hintergründe zum Projekt und Download des Berichts und seiner Zusammenfassung unter:
<https://www.feda.bio/de/das-ist-faktencheck-artenvielfalt/>



Luisa Adelkofer, Nachhaltigkeitsbeauftragte
Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.



Sächsische Schweiz bleibt „Nachhaltiges Reiseziel“

Auf die Silbermedaille im Bundeswettbewerb „Nachhaltige Tourismusdestinationen“ und den ersten Platz im Fahrtziel Natur Award im letzten Jahr folgte nun die erneute Zertifizierung als „Nachhaltiges Reiseziel“.

Damals war es ein Meilenstein für Sachsen: Im Jahr 2021 zertifizierte TourCert die Sächsische Schweiz als erstes Nachhaltiges Reiseziel im Freistaat, nun darf die Region nach erneuter Prüfung das Siegel „Nachhaltiges Reiseziel“ weitere drei Jahre tragen.

„Die Rezertifizierung ist ein wichtiges Signal“, sagt Michael Geisler, Landrat und Vorsitzender des Tourismusverbandes. „Sie zeigt uns nicht nur, dass wir auf dem richtigen Weg sind, sondern auch bereits ein gutes Stück vorangekommen sind.“ Der Landrat dankt allen Partnern und touristischen Betrieben, welche die Vision vom nachhaltigen Reiseziel mit großem Engagement mittragen.

Zum stetig wachsenden Netzwerk der Nachhaltigkeitsinitiative zählen neben dem Nachhaltigkeitsrat vor allem gut drei Dutzend Unternehmen aus Hotellerie, Gastronomie und Tourismus. Die Nationalparkpartner bilden dabei die größte



Die Gästekarte mobil stufte der TourCert-Zertifizierungsrat als deutschlandweites Best-Practice-Projekt ein.

Gruppe und tragen entscheidend zur Rezertifizierung bei. Auch die gute Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerken wie „Gutes von Hier“ wurde positiv bewertet.

Zentraler Hebel für die Nachhaltigkeit in der Region ist auch die Mobilität. Die „Gästekarte mobil“ wurde von TourCert als deutschlandweites Vorzeigeprojekt beurteilt. Und auch die Evaluierung aus dem Jahr 2023 zeigt: In Orten mit Gästekarte mobil ist die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln seit der Einführung der Karte gestiegen.

Nicole Hesse,
Marketing Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V.



Winterfestival „Wintersterne“



Mit dem Winterfestival »Wintersterne« lädt die Sächsische Schweiz vom 31. Januar bis zum 9. Februar 2025 in romantischer Kulisse zum Lauschen, Schmunzeln, Tanzen, Staunen und Kreativsein ein. Das sind die Highlights:

Musik und Tanz

Von Renaissanceklängen über Klassik, Jazz, Musical und Rock bis zu entspannten Beats im Liquid Sound Club: Musik begleitet das gesamte Winterfestival. Zu den Höhepunkten gehören der Liederabend mit Chansons der 1920er Jahre in den Richard-Wagner-Stätten Graupa, der Jazz-Abend „Nur spielen!“ im KOMPLEX45 in Pirna sowie das Schlosskonzert des Blechbläserquintetts des Dresdner Heinrich-Schütz-Konservatoriums im Schloss Prossen bei Bad Schandau. Als ungewöhnlichster Veran-

staltungsort mit einer ganz besonderen Akustik ist das Besucherbergwerk »Marie Louise Stolln« in Berggießhübel zu erleben: bei »Kaffeetrinken und Live-Musik« direkt am unterirdischen See.

Puppentheater und Prosa

Leichte Kost für kalte Tage: Im Max Jacob Theater in Hohnstein sowie auf Schloss Weesenstein amüsiert heiteres Puppenspiel nicht nur Kinder. Im Vereinshaus Schuberts in Bad Gottleuba sind die Literaturner mit einem humoresken Leseabend zu Gast. Und im Kulturcafé M in Dohna gestalten lokale Künstler eine musikalisch-künstlerische Lyrik-Session.

Märchenhafter Abschluss

Ein Höhepunkt am letzten Wochenende des Winterfestivals ist das »Hohnsteiner Märchenfunkeln« am 8./9. Februar mit Märchenlesungen, Märchenwanderungen, Märchendinner und mehr.

Tipp: Zum Auftakt des Winterfestivals wird es am 1. Februar 2025 erstmals in Pirna eine Winter-Hofnacht geben.

Programm & Ticktes:
www.winter-sterne.de



Julia Storch,
Leiterin Touristinformation Königstein



Exkursion der Nationalpark-Partner Sächsische Schweiz



Nationalpark-Partner besuchten den Nationalpark Berchtesgaden

Im Oktober hatte ich die Freude, erstmals als Leiterin der Touristinformation Königstein an der Exkursion der Nationalpark-Partner Sächsische Schweiz teilzunehmen. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des Nationalparks Berchtesgaden bot spannende Einblicke in die Entwicklung und die touristischen Ansätze dieser Region. Besonders informativ war die Vorstellung der Destination Berchtesgaden, wo uns aktuelle Mobilitätskonzepte und die Bemühungen um einen nachhaltigen Tourismus vorgestellt wurden.

Ein persönliches Highlight war der Besuch im „Haus der Berge“, einer interaktiven Ausstellung über die Natur und Tierwelt des Nationalparks Berchtesgaden. Die eindrucksvollen Darstellungen der alpinen Lebensräume und Tierarten sind ein Muss für Naturfreunde und bieten für Groß und Klein faszinierende Erlebnisse.

Ein weiteres Erlebnis war die Exkursion ins Klausbachtal, wo wir das Auswilderungsprojekt des Bartgeiers kennengelernt haben. Dieser majestätische Greifvogel, der einst aus den Alpen verschwunden war, wird durch engagierte Schutzmaßnahmen wieder angesiedelt. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wichtig der Einsatz der Nationalparks für den Artenschutz und den Erhalt unserer natürlichen Lebensräume ist.

Diese Reise hat mir verdeutlicht, wie wertvoll der Austausch mit Partnern ist, um voneinander zu lernen und gemeinsam nachhaltige Lösungen voranzubringen.

Ich freue mich, die gewonnenen Eindrücke und den Austausch mit unseren Nationalpark-Partnern Sächsische Schweiz in meine Arbeit in der Touristinformation Königstein einfließen zu lassen.

Benjamin Abicht,
Presse- und Medienreferent der Landesbühnen Sachsen



Andreas Gärtner als „Tourismusheld“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet



Der Mann, der über drei Jahrzehnte der Felsenbühne Rathen ein Gesicht gegeben hat.

Die Redaktion wünscht auch im Ruhestand genügend Theater.

Andreas Gärtner, Spielbetriebsleiter der Felsenbühne Rathen und Veranstaltungsmanager, wurde am 21. November 2024 auf der Messe Touristik & Caravanning Leipzig mit dem Titel Tourismusheld Sachsen in der Kategorie Lebenswerk ausgezeichnet. In seiner Funktion ist er bereits seit 1990 für die Landesbühnen Sachsen tätig, die das Naturtheater im Nationalpark Sächsische Schweiz seit Mitte der 50er Jahre bespielen.

Gemeinsam mit der Intendanz und Geschäftsführung sowie den Teams der Landesbühnen Sachsen sorgt Andreas Gärtner jährlich für die umfassende Organisation und Koordination der Sommer-spielzeiten und gewährleistet den reibungslosen Ablauf vor Ort. Er spielt eine Schlüsselrolle im kontinuierlichen Aus-

tausch mit der Gemeinde Kurort Rathen, dem Nationalpark Sächsische Schweiz und der regionalen Tourismusbranche und initiierte den Beitritt der Landesbühnen Sachsen in die Arbeitsgemeinschaft der „10 Deutschen Festspielorte“, was die Felsenbühne Rathen weiter im Kultur- und Tourismussektor verankerte. Als Veranstaltungsmanager koordinierte er u. a. Gastspiele der Landesbühnen Sachsen im Raum Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Durch sein kontinuierliches Engagement prägte er in den vergangenen 34 Jahren den exzellenten Ruf der Felsenbühne Rathen maßgeblich mit.

Anfang Dezember 2024 tritt Andreas Gärtner nach 34 Jahren den Ruhestand an. In seinem Statement zur Auszeichnung sagt der langjährige Spielbetriebsleiter: „*Ich bin sehr dankbar für diese Anerkennung und empfinde sie als wohl-tuende Wertschätzung meiner Arbeit sowie als weitere Motivation.*“

Die Preisverleihung wurde vom Sächsi-schen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie weiteren Partnern wie dem Landestourismusver-band Sachsen e. V. organisiert. Insgesamt wurden 55 Persönlichkeiten für ihren Bei-trag zum sächsischen Tourismus geehrt.

Christin Glaser,
Marketing Bio Refugium Schmilka



Winterabenteurer in Schmilka – Vom Bierbad bis zur Brauhausweihnacht

Schmilka, ein Kleinod im Elbsandstein-gebirge, ist ein Wanderparadies und winterlicher Rückzugsort. Von November bis März verwandelt sich der Ort in ein stimmungsvolles Winterdorf mit Tannen-bäumen, Lichterketten und dem Duft von Glühwein und Backwaren. Der Mühlen-hof leuchtet im Schein von Sternen und Laternen, während der große Kaminofen für Gemütlichkeit sorgt. Highlight sind beheizte Badezuber: Man entspannt mit einem hausgebrauten Bier in der Hand in wohliger Wärme, bei den Bierbadetagen sogar im Schmilkaer Bio-Bier.

Gäste können die Schmilk'sche Mühle erkunden, den Zuckerkuchen-Geschichten am Kamin lauschen oder die Brauhaus-



Badezuberei im Mühlenhof

weihnacht feiern: ein Abend mit sächsischen Spezialitäten, Livemusik und Brauereiführungen.

Mehr Veranstaltungen und Infos unter:
www.schmilka.de



Carmen Tümpel,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Nationalpark- und Forstverwaltung: Positive Bilanz bei der Kulturlandschaftspflege

Teiche, Obstbäume und Wiesen profitieren vom LEADER-Projekt in der Nationalparkregion

„Kulturlandschaft zum Mitgestalten in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz“ heißt das LEADER-Projekt, das Expertinnen der Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz mit Einwohnern und Institutionen seit mehr als zwei Jahren umsetzen.

Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit mit den Menschen, die Teile der Kulturlandschaft besitzen oder für deren Pflege zuständig sind. So haben erst kürzlich zwei Theorie- und Praxiskurse für Gehölz- und Obstbaumschnitt für die Bauhöfe Lohmen, Stadt Wehlen, Hohnstein und Königstein sowie das Bau- und Grünflächenamt Sebnitz stattgefunden (s. Seite 11). Weitere Kurse fanden in Hinterhermsdorf, Rathewalde und Ebenheit statt und waren auch von Privatleuten gut besucht.

„Schulungen dieser Art sind immer ein Gewinn für beide Seiten und wirken viel mehr in die Fläche als wir das als Verwaltung selbst erreichen könnten“ sagt eine der Mitarbeiterinnen der

Nationalpark- und Forstverwaltung Dörte Ackermann und freut sich über die große Nachfrage.

Gemeinsam mit der Naturschutzstation Osterzgebirge e. V. organisierten sie Fortbildungen zur Wiesenpflege für private und kommunale Wiesenbesitzer. Die Teilnehmer können damit Wiesen hin zu mehr Artenvielfalt entwickeln und erfahren, wo es Fördermittel gibt. Besonders Interessierte haben zur Pflege kleinerer wertvoller Flächen bei Sensenkursen die alte Mähetechnik wieder erlernt.

Besonderes Anliegen der Nationalpark- und Forstverwaltung ist gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband die Sanierung der Teiche rings um die Dörfer der Sächsischen Schweiz. Viele Teich-



Eine Initiativgruppe Rathewalder Einwohner staunte nicht schlecht, wieviel großer und kleiner Müll im alten Steinbruch zu bergen war.

... Fortsetzung

sanierungen konnte sie bereits vor 30 Jahren bewirken. Jetzt müssen viele der auch „Himmelsaugen“ genannten Gewässer wieder entschlammt werden. Mit ihren Erfahrungen unterstützen die Fachleute, bei der Organisation der Beantragung von Fördermitteln und geeignete Baufirmen zu finden.

Ein Jahr lang begleitete die Nationalpark- und Forstverwaltung eine aktive Gruppe Rathewalder Einwohner. Immer wieder packten viele Hände kräftig mit an, um einen Teich zu sanieren, eine Imkerwiese zu pflegen und bei Pflanzungen, Sensen- und Obstbaumschnittkursen fit zu werden für die weitere Pflege der schönen Gehölze in der Rathewalder Flur. Sogar die Lohmener Juniorranger – Gruppe unterstützte tatkräftig mit einer Müllberäumung am oberen Grünbach und einer Gestaltung von Amphibienschutzschildern.

Streuobstwiesen und -reihen sind charakteristisch für die Kulturlandschaft der Nationalparkregion und ein großer Beitrag für die Artenvielfalt. Den fachkundigen Schnitt von Hochstamm-bäumen in Reinhardtsdorf-Schönas Bahnhofstraße konnte die Nationalpark- und Forstverwaltung mit Förderung des Vereins der Freunde des Nationalparks organisieren. Die Jugend-



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die Sächsische Schweiz



Viele Hände, schnelles Ende – ohne Maschinenkraft gelingt die Wiesenpflege im Rathewalder Imkergarten besonders schonend.

mannschaft des Sportvereins kümmerte sich bereits letztes Jahr um die Ernte.

Der alljährliche Höhepunkt der Kulturlandschaftspflege in der Nationalparkregion ist das Parkseminar am Thürmsdorfer Schloss. Zum achten Mal organisierte die Nationalpark- und Forstverwaltung mit Eigentümer Sven Erik Hitzer und der Gemeinde Struppen, im OT Thürmsdorf das schöne Ereignis. Nach einer fachkundigen Exkursion packen viele Teilnehmer ganz praktisch mit an und tragen zur Pflege dieses Kleinods bei.

Um die erfolgreiche Arbeit der Kulturlandschaftspflege effektiv fortzusetzen hat die Nationalpark- und Forstverwaltung für die nächsten zwei Jahre erneut ein LEADER-Projekt beantragt.

Uwe Zocher,
der Chefkoch auf der Brand-Baude



Rezept des Monats – Grüne Bohnen mit Speck und Birne

Die Neuzeit ist furchtbar! Waren die Mädels von früher nur im Frühjahr darauf bedacht, im Sommer eine Bikinifigur zu erlangen, wird heutzutage auch im Winter Magermilchjoghurt geschlabbert, um auf Cran Canaria oder in Ägypten den geschmälerten Körper der Sonne zu präsentieren.

Was nützt dann der All inclusive Urlaub? Der geschwächte Körper verträgt sowieso nur 2 Gläser Gin Tonic ... danach muss man erst einmal liegen.

Ist es nicht besser die kalte Jahreszeit in heimischen Gefilden zu genießen? Raus in die Natur! Der Nationalpark ist zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis – die Nebel steigen aus den Tälern auf, die tiefe Sonne wirft lange Schatten und ab und an huscht da ein Reh erschrocken ins Unterholz. Der Tourismusverband hat eine neue Winter-Wanderkarte aufgelegt. Darin findet man die schönsten Wanderwege und auch die Winter-Einkehrstätten. Die Brand-Baude ist darin eingezeichnet – denn wir haben täglich geöffnet!

Den Wanderer oder Naturliebhaber erwartet ein Platz zum Aufwärmen am geheizten Ofen. Trinken und Essen gibt es natürlich auch. Vielleicht gibt es Grüne

Bohnen mit Speck und Birne. Eine probierenswerte Kombination – finde ich.

Für vier hungrige Wanderer nehme ich dafür 600 Gramm Bauchspeck, den ich in einem gewürzten Sud mit Zwiebel und Wurzelgemüse gare. Die so entstandene Brühe durch ein Sieb geben und zurück in den Kochtopf schütten.

Darin ½ Kilo frische, geputzte Bohnen für ca. 10 Minuten dünsten, mit Bohnenkraut würzen und 4 gewaschene und vom Blütenansatz befreite Birnen dazugeben.

Nun alles mit dem in Scheiben geschnittenen Speck abdecken und in 5 Minuten fertig dünsten.

Für ein vollwertiges Essen serviert man das Ganze mit Kartoffeln oder frischem Bäckerbrot. Schwupps hat man die abgewanderten Kalorien wieder drauf!

Aber egal! In der Winter-Wanderkarte finden Sie noch mehr Touren. Und beim nächsten Mal gibt's eben Suppe ...
Schöne Adventszeit!

WINTERTIPP: Die Brandbaude hat auch in der Weihnachtszeit geöffnet.
www.brand-baude.de

In eigener Sache:

Liebe Leserschaft, mit einem gemischten Gefühl gehen wir in die Adventszeit. Es fehlen überall Brücken, Elbebrücken, und auch die größeren Brücken der Verständigung.

Deswegen ist es umso nötiger, die kleinen Wege und Pfade, die wir beeinflussen

können, begehbar zu halten. Das geht auch durch Kommunikation – Kontaktpflege. Also kommen wir ins Gespräch, diskutieren wir und finden annehmbare Lösungsansätze.

Die Schweizerredaktion wünscht eine friedvolle Adventszeit allen Lesern.



Fahrtziel *natur*

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.



nächste Ausgabe

**JANUAR
2025**

IMPRESSUM

Redaktion: Jörg Weber, Stabsstelle
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Telefon 035022 – 900613
joerg.weber@smekul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

und

Verein Landschaft(f)t Zukunft e.V.
Ulrike Roth Geschäftsführung
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna
Telefon 03501 4704872, Fax 03501 5855024
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL), Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Newsletter „SandsteinSchweizer“
177. SandsteinSchweizer | Dezember 2024

Druckauflage: 3.000 Stück

Druck finanziert durch:
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Bild Titelseite: Herbstlicher Blick vom großen Zschirnstein zum Rosenberg. J. Weber

Bildautoren Innenseiten: J. Weber, K. Noritzsch, Ch. Tscheuschner, J. Posthoff, S. Gorny, B. Teuber, M. Eibenstein, D. Ackermann, C. Tümpel, K. Partzsch und Florian Trykowski

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen sich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: ihr designstudio, Bad Schandau

Druck: Ideenwerkstatt Päßler
Promenadenweg 8a
01844 Neustadt in Sachsen

Gedruckt auf Circle matt White.





Termine und Veranstaltungen

Samstag, 7.12.2024, 19 Uhr
Gasthof zum Schwarzbachtal

Die Gabe der Weisen

mit Elke Jahn (Gitarre) und
Thomas Stecher (Sprecher)



**immer freitags und
samstags**

Parkhotel Bad Schandau

Kleiner Sendig -Winter Edition-

nicht nur Glühwein und Musik
im Park der Lichter



2. Advent, 7.12.2024

3. Advent, 14.12.2024

Samstag 14 – 20:30 Uhr
Sonntag 12 – 18 Uhr

Parkhotel Bad Schandau

4. Parkweihnacht – Lichterglanz und Budenzauber

samstags ab 17:30 Uhr
180 Minuten-Weihnachtsparty
mit DJ zum Mittanzen

Samstag, 14.12.2024

Feixen im Advent

Humorvolle Lesung mit Peter Ufer
in Kooperation mit der Buchhandlung
Saatgut aus Bad Schandau

www.parkhotel-bad-schandau.de



Weihnachtsbäume zum Selbstschlagen

Forstrevier Königstein
Samstag, 14.12., 10–14 Uhr,
Nikolsdorfer Weg (Bielatal Friedhof),
Blaufichten und Nordmantannen
sowie Schmuckkreisig

Forstrevier Ottomühle
Sonntag, 15.12., 10–14 Uhr
Lichtleitung zwischen Markersbach
und OT Raum, Nordmantannen,
Kiefern und Fichten

Bitte beachten: Nur Handsägen
sind erlaubt (keine Akkusägen).
Kartenzahlung nicht möglich.



Die Hinterhermsdorfer
Vereine laden ein zum

HINTERHERMSDORFER PYRAMIDENZAUBER

JEDES WOCHENENDE AUF DEM
DORFPLATZ

Vom 01.12 Bis 22.12.2024 Von 14 - 18 Uhr

GLÜHWEIN, LECKER GEGRILTES, UVM.

GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN & VORWEIHNACHTSFREUDE